



# Unterlagen zur Gottesdienstgestaltung

## Weltgemeinschaftssonntag 2014 – Zusätzliche Unterlagen

### Auslegung von 2. Korinther 9,6-15

„Weizensamen versus Unkrautsamen“ von Cynthia Peacock (Indien)

1. Gott ist der Spender des Lebens. Jesus ist der Spender vom Leben in der Fülle, damit wir all das, was Gott uns geschenkt hat, genießen – nicht für uns, sondern um es mit andern zu teilen, vor allem mit denjenigen, die weniger haben.
2. Gottes Verheißung ist, dass wir, wenn wir großzügig säen, was wir haben, großzügig für alle ernten werden. So breiten wir Gottes Reich aus. Persönliche Segnungen sind spärlicher, wenn wir sparsam geben. Gott lächelt, wenn wir großzügig, bereitwillig und mit einem Zweck geben.
3. Wenn wir großzügig säen und ernten, erleben wir, wie Gott all unsere Bedürfnisse erfüllt, damit wir es genießen, gesegnet sind und andere segnen (Sprüche 11,25).
4. Großzügiges Geben führt dazu, dass diejenigen, die gesegnet werden, Gott danken.

Zwei Bauern, der eine reich und der andere arm, beteten für eine gute Ernte. Einer gab, was er an Samen hatte und säte großzügig, und der andere, der viel hatte, säte kärglich, weil er dachte, dass ihm der Samen ausgehen könnte. Gott liebt alle und so gab er beiden Wachstum. Der erste, jedoch, erhielt im Überfluss dank seiner Großzügigkeit, seiner richtigen Einstellung, und weil er sich für seine täglichen Bedürfnisse auf Gott verließ und weil er mit andern teilen wollte, damit alle genug hätten und Gott dankten. Der reiche Bauer erhielt weniger, weil er sich auf seine eigene Weisheit und sein Wissen verließ, eine selbstsüchtige Einstellung hatte und nicht auf die Bedürfnisse anderer achtete – und bemerkte nicht das Unkraut der Zerstörung, das um ihn herum wuchs.

### *Zwei Arten von Samen in der Welt.*

1. Weizensamen, die von Gott umsonst und reichlich bereitgestellt werden (2. Korinther 6,10)
2. Unkrautsamen, von Satan umsonst und so reichlich bereitgestellt werden (Matthäus 13,25)  
Wir alle sind wie Bauern, die im Leben Samen säen. Die Frage, die wir uns vielleicht stellen wollen, ist, welche Art von Samen wir säen und was für ein Bauer wir sind. Die Gemeinde ist wie ein Bauer, der gute und schlechte Samen sät und das Gesäte erntet.
1. Gott gibt allen Sämännern den Weizensamen umsonst und reichlich, aber ihre Haltung bestimmt, welche Art von Sämännern die Gemeinde ist. Es gibt drei Arten von Sämännern:
  - a) Der törichte Sämännern ist einer, der kärglich sät, was er umsonst bekommt; er erntet weniger, folglich sind seine Gewinne und sein Segen geringer.
  - b) Der heuchlerische Sämännern ist einer, der sät, damit die Leute es sehen; sein Herz ist vor Gott nicht in Ordnung, weil er vergessen hat, dass Gott unser Herz sieht (Jeremia 17,10).
  - c) Der weise Sämännern ist einer, der seinen Glauben nur auf Gott setzt und im Gehorsam großzügig sät und erntet, damit seine eigenen Bedürfnisse sowie die von anderen, vor allem von denjenigen, die weniger haben, erfüllt werden, was zum Dank an Gott (2. Korinther 9,6b) und einer reichlichen Ernte führt (2. Korinther 9,10). Diese Person wird gerecht genannt werden (2. Korinther 9,9 & Psalm 112,9) – eine Gerechtigkeitsperson, die mit

Taten und Glauben verknüpft ist.

In 2. Mose 16 gab Gott seinem Volk Manna vom Himmel und wies die Israeliten an, nur genug für den Tag zu sammeln und nichts aufzuheben, aber einige waren ungehorsam. Sie verpassten die Segnungen, da das Manna verdarb. Gott lässt die Sonne über alle Menschen scheinen und über die, die tun, was Jesus gelehrt hat. Die Kirche, die der Leib Christi ist, wird sicherstellen, dass das Manna oder die Segnungen, die uns gegeben werden, mit denen geteilt werden, die weniger haben, damit Gott uns brauchen und mehr segnen kann, damit die, die empfangen, Gott danken. In der Welt gibt es Menschen, die viel haben, und Menschen, die weniger haben, und die Kirche ist dazu berufen eine großzügige Aussaat dessen, was Gott umsonst gegeben hat, zu lehren und auszuleben, damit es Gleichheit gibt und Gott durch das alles gepriesen und geehrt wird, und die Kirche Heilung, Wiederherstellung, Freude und Fülle in Seele, Geist und Körper für alle bringt. Wir sind alle dazu berufen, unsere Ressourcen großzügig zu teilen in dem Wissen, dass Gott unsere Herzen kennt und nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit belohnen wird. Nur dann werden Brüder und Schwestern in sowohl ihren physischen als auch geistlichen Bedürfnissen gesegnet werden und ihrerseits ihre Segnungen mit andern teilen (d.h. säen) und noch mehr Segnungen ernten. Nur dann wird unsere Gerechtigkeit in Ewigkeit bleiben.

2. Die Unkrautsamen sind das Böse um uns herum – Selbstsucht, Gier, Gewalt, Hass, Streit, fehlende Vergebung, usw. – und wachsen Seite an Seite mit den guten Samen. Wir müssen all diese Unkrautsamen zurückweisen, und uns, als Kirche, für eine gute Ernte mit dem nähren, was gut ist mit Glauben, Liebe und Gehorsam.

Die Gemeinde ist dazu aufgerufen, zu überlegen, was für Menschen wir sind, wobei wir wissen, dass Gott treu ist und erwartet, dass die an Christus Gläubigen, der Leib Jesu, ein lebendiges Zeugnis für das Evangelium sind und reiche Segnungen hervorbringen für alle durch eine großzügige und fröhliche Saat mit dem Ziel einer gesegneten Ernte. Ist meine Gemeinde sich der Bedürfnisse um sie herum bewusst, und bin ich Gottes Ruf reichlich zu säen und ernten treu? Dies ist eine Gelegenheit, die Gott uns allen gibt, uns untereinander der Bedürfnisse der anderen bewusst zu werden und unsere Herzen und Hände auszustrecken, um uns an der Arbeit an Gottes Reich zu beteiligen, damit alle für ein Leben in Fülle in Jesus genug haben.

Möge Gott zu einem jeden von uns sprechen, damit wir auf neue Arten und Weisen denken und handeln, die Gott ehren und diese Welt zu einem bessern Ort machen, damit sein Wille durch die Gemeinde erfüllt wird.

### **Zusätzliche Kommentare zu 2. Korinther 9,6-15**

(Beide Artikel unten können heruntergeladen werden: [www.mwc-cmm.org/article/world-fellowship-sunday](http://www.mwc-cmm.org/article/world-fellowship-sunday))

1. "Responding to God's Generosity," von Lynn Miller in *Stewardship for All*, Good Books 2006 [Englisch]
2. Believers Church Bible Commentary zu 2. Korinther von V. George Shillington, Seiten 194-200. Herald Press, 1998 [Englisch]

### **Text zur Meditation, der während des Gottesdienstes gelesen werden kann**

„Darum, meine Kinder, habet euren Nächsten von Herzen lieb, und das mit einem ausgebreiteten Herzen. Lasset das Licht des Evangeliums in euch leuchten; gebet den Hungrigen euer Brod; kleidet die Nackenden, und leidet es nicht, daß ihr etwas doppelt habt, denn es sind deren genug, die es bedürfen. Alles, was euch der Herr vergönnt, das besitzt mit Dankbarkeit, nicht allein für euch, sondern auch für euren Nächsten, und suchet nicht euren eigenen Nutzen, sondern den eures Nächsten.“ Maeyken von Deventer in einem Brief an ihre Kinder im Jahr 1573, dem Jahr ihres Märtyrertodes als Wiedertäuferin.

## **Zusätzliche Musikvorschläge**

Dalam Yesus Kita Bersaudara (Indonesien). Dazu gibt es eine Audio-Datei auf der MWK-Website unter [www.mwc-cmm.org/article/world-fellowship-sunday](http://www.mwc-cmm.org/article/world-fellowship-sunday)

Dalam Yesus kita bersaudara  
Dalam Yesus kita bersaudara  
Selarang dan selamanya  
Dalam Yesus kita bersaudara

In Jesus we are brothers and sisters.  
In Jesus we are brothers and sisters.  
Now and forevermore.  
In Jesus we are brothers and sisters.

*[Freie Übersetzung:]*

*In Jesus sind wir Brüder und Schwestern.  
In Jesus sind wir Brüder und Schwestern.  
Jetzt und in alle Ewigkeit.  
In Jesus sind wir Brüder und Schwestern.*